

nerable Compagnie du Consistoire genannt wird. Zu den schon einmal erwähnten Anciens gehören auch die *Anciens Diacres*, welche, gleich den Almosenpflegern der ältesten christlichen Kirche, die Almosen auf das allergewissenhafteste besorgen und vertheilen. — Dies Konsistorium verantwortet überhaupt die ganze Almosenpflege vor den Vätern der Familie alle Jahre — und legt ihnen darüber Rechnung ab.

Möchten doch die deutschen Christen diese recht löbliche und ruhmwürdige Gewohnheit von ihnen abkopiren! Anfänglich würden freilich viele Abänderungen erfolgen müssen, die man vielleicht nicht erwartet und vorhergesehen hatte; — aber der glückliche Erfolg und die allgemein gute Verbesserung dieser Anstalten überhaupt würde gewis alles Unangenehme tausendfältig wieder ersetzen.

Allerdings haben die französische Geistlichkeit und die von ihr abhängenden Schulbedienten viele Vorzüge! — Sie lieben fast mehr, wie die Deutschen, die brüderliche Einigkeit unter einander, — besitzen fast gar keinen Stolz, sind ungemein dienstfertig, und beweisen sich besonders als heitre, — menschenfreundliche Gesellschafter, welche in allen Verbindungen des Lebens keine Pedanten, sondern — Menschen sind. — Allein! was theologische Gelehrsamkeit, — ausgebreitete Kenntnisse in andern Theilen der Wissenschaften, — und gute, — allgemein brauchbare Predigtmethode besitzt, so muß ich Ihnen aufrichtig sagen, daß sie